

**Zu Punkt** **der Tagesordnung**

<b>Interfraktioneller Antrag</b>		<b>0788/2011</b> <b>öffentlich</b> <b>20.09.2011</b>
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Antragsteller/in</b>
Ö 29.09.2011	Ratsversammlung	Ratsherr Dr. Traulsen, SPD Ratsfraktion Ratsherr Scheelje, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
<b>Betreff:</b> Änderungs- und Ergänzungsungsantrag zu: TOP 21, Ansiedlung „Möbel Kraft“, Grundsatzbeschluss, Drs. 0642/2011		

**Antrag:**

Der Antrag wird um folgende Punkte ergänzt:

Neu 8.

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Punkte bei der geplanten Ansiedlung von Möbel Kraft zu berücksichtigen:

- a) Im weiteren Verfahren ist dafür zu sorgen, dass die zu versiegelnde Fläche minimiert wird. Darüber hinaus sollten bspw. Geschosszahl und Parkplatzplanung so Raum sparend und landschaftsschonend wie möglich erfolgen.
- b) Auf die Gestaltung der Abstandsflächen, der Grün- und Wegeverbindungen und der Außenanlagen wird besonderer Wert gelegt.
- c) Die Bebauung einschließlich des Grünkonzeptes ist im Zuge des weiteren Verfahrens dem Beirat für Stadtgestaltung zur Stellungnahme vorzulegen
- d) Bei der Planung der Verkehrsabwicklung wird auch der Ortsbeirat Hassee/Vieburg beteiligt.
- e) Die Erreichbarkeit des Möbelmarktes für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Fußgängerinnen und Fußgänger und eine attraktive Anbindung an den ÖPNV ist sicherzustellen.
- f) Zur Erhöhung der Transparenz des Verfahrens und der Sicherung der Interessen der Betroffenen wird ein Beirat eingerichtet, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Kleingartenvereins Kiel e.V. von 1897, der befassten Fachverwaltung, den Ratsfraktionen und der Ortsbeiräte Schreventeich/Hasseldieksdamm und Mitte . Dieser Beirat soll dem Austausch dienen und in regelmäßigen Abständen (z. B. dreimonatlich) zusammentreten. Zu seinen Aufgaben gehören
  - Die Beratung bei der Kleingartenkonzeption für Neuanlagen.

- Die Einbeziehung bei der Beschaffung von Ersatzparzellen in größtmöglicher Nähe der Kleinartenanlagen „Prüner Schlag“ und „Brunsrade“.
  - Die hierfür notwendigen Flächen sind von der Stadt ggfs. aufzukaufen und zur Kleingartennutzung herzurichten.
- g) Im Zuge der 32. Änderung des Flächennutzungsplans soll die Darstellung der Flächen, welche nicht für das Projekt Möbel-Kraft benötigt werden, weiterhin als Flächen zur Nutzung mit dem Zweck „Kleingärten“ dargestellt werden.
- h) Kleingärten, die durch die Ansiedlung von Möbel Kraft voraussichtlich verloren gehen, sollen durch Neuschaffung in mindestens gleichem Umfang ersetzt werden.
- i) Wegfallende Grünfläche soll durch Neuschaffung ökologisch mindestens gleichwertiger Flächen ausgeglichen werden.

Neu 9.

Ergänzend wird die Verwaltung gebeten, bei der Ansiedlung von Möbel Kraft die folgenden Grundsätze im Vorgriff auf ein Programm zur Sicherung und zum Ausbau der öffentlichen Grün- und Freiflächen im Stadtgebiet zu berücksichtigen und ein solches Programm auf der Grundlage des regionalen freiräumlichen Leitbilds für Kiel und Umland von 2007 bis 2012 vorzulegen. Das neue Programm soll mit dem Programm Nachhaltiges Flächenmanagement verbunden werden.

Mit dem Programm sollen die Grünstrukturen und -verbindungen im Siedlungs- und Innenstadtbereich für den Arten- und Biotopschutz sowie für die Naherholung und der aktiven Nutzung durch die Bevölkerung nachhaltig gesichert und ausgebaut werden.

Neben dem fortgesetzten Ausbau des Stadtwaldes, der Vernässung des Moorees und dem Ausbau des Landschaftsschutzes soll ein besonderes Augenmerk auf folgende Punkte gelegt werden:

- a) Sicherung und gestalterische Weiterentwicklung von innerstädtischen Grün- und Parkanlagen einschließlich eines Programms zur Sicherung zusätzlicher Grünflächen etwa im Rahmen des nachhaltigen Flächenmanagements.
- b) Aufbau eines systematischen Ausgleichsverfahrens bei der Bebauung von Grünflächen durch Bereitstellung von Ersatzflächen im mindestens gleichem Umfang.
- c) Naturnahe Schulhofgestaltung, bei denen Lehrkräfte, Eltern sowie Schüler und Schülerinnen gleichermaßen in die Planung und Gestaltung eingebunden werden. Dazu ist eine Aufstellung und Bewertung aller Schulhöfe im Hinblick auf die Möglichkeit einer naturnahen Umgestaltung einschließlich einer Umsetzungsplanung für einzelne Maßnahmen bis Mitte 2013 vorzunehmen. Das gleiche Verfahren wäre analog für Kindertagesstätten, Pflegeheime und anderen stationären Einrichtungen anzuwenden.
- d) Naturnahe Hinterhofgestaltung etwa bei Initiativen von Hausgemeinschaften,
- e) Ein ökologisches Grünflächenmanagement durch Extensivierung der Pflege, Förderung der Artenvielfalt und Biotopvernetzung.
- f) Stadtteilbezogene Modellprojekte von Urban Gardening durch die Umwandlung von Brachflächen in Nutzgärten auch in Kooperation mit kommunalen innovativen Beschäftigungsprojekten, bedarfsbezogene Bereitstellung von zusätzlichen Flächen für neue Kleingärten.
- g) Förderung des ehrenamtlichen Naturschutzes, der urbanen Landwirtschaft auch auf öffentlichen Brach- und Grünflächen.

Mit dem Programm sind die Teilhabe von Institutionen, Vereinen und Bürger/innen - Initiativen, sowie mögliche Kostenrahmen darzustellen. Auch sollen bei der Finanzierung von konkreten Maßnahmen Möglichkeiten des Einwerbens von Drittmitteln erläutert werden.

**Begründung:**

Die Ansiedlung eines großen Möbelhauses muss so umwelt- und sozialverträglich wie möglich erfolgen.

Mit diesem Ergänzungsantrag sollen die konzeptionellen Vorgaben des Nachhaltigen Flächenmanagements in Kiel, des regionalen freiräumlichen Leitbildes mit den vielen konkreten Projekten zum Erhalt und Ausbau der Grünflächen in der Landeshauptstadt Kiel miteinander verzahnt und zu einem nachhaltigen Handlungskonzept weiter entwickelt werden. Dieses Konzept ist aus aktuellem Anlass der geplanten Ansiedlung von Möbel Kraft besonders erforderlich.

Gez. Ratsherr Dr. Hans-Friedrich Traulsen f. d. R.

Gez. Ratsherr Dirk Scheelje f. d. R.

Ratsfrau Antje Danker, SSW